

Marienhagen, Vöhl

Moses Schönthal

geb. 9.8.1847 in Marienhagen (auf Sterbeurkunde als Geb.-datum notiert: 6.8.1847)
gest. 18. April 1913 Nachmittags um acht Uhr, in Marienhagen (Todesursache:
Herzschwäche)

Eltern:

Liebmann Schönthal (1810-88)
und Johanna, geb. Mehrgeld (1815-93)

Geschwister:

Abraham, 1839-?
Levi, 1841-?
Jacob, 1842-1908
Frida, 1845-1919
Vogel, 1851-1929
Dorchen Schönthal, geb. 1853;
Helene Schönthal, geb. 1855

Ehegatte:

Regine Schönthal, geb. Kratzenstein (1861-1933)
Heirat: 14.2.1892

Kind:

Louis Schönthal, 1895- ca 1941/42

Wohnung:

Marienhagen, Haus No 50

Beruf:

Handelsmann, Gastwirt
aus Marienhagen

Eintrag im „Geburtsregister für die Israeliten zu Marienhagen“¹:

*Im Jahr Eintausend achthundert vierzig Sieben am 9ten August um 5 Uhr des Morgens ist vor mir, dem Bürgermeister der Gemeinde Marienhagen Bezirks Vöhl Liebmann Schönthal dahier Schutzjude erschienen, welcher mir erklärt hat, daß am 9ten August dieses Jahres um 5 Uhr des Morgens seine Ehefrau Hanchen ein Kind männlichen Geschlechts geboren habe, welchem der Vornamen Moses gegeben worden; welches Kind in dem Hause Nr. 50 geboren worden und das fünfte dieser Ehe sei.
Diese Erklärung ist in Gegenwart der beiden Zeugen Herz Keiser und Isack Kratzenstein dahier und der Hebamme Stein geschehen, und haben Vater und die Zeugen mit mir gegenwärtigen Geburtsact, nachdem ihnen derselbe vorgelesen worden ist, unterschrieben.*

Es folgen die Unterschriften von Liebmann Schönthal, der Zeugen Herz Keiser und Isack Kratzenstein, der Hebamme Frederike Stein und „Zur Beglaubigung“ von Bürgermeister Dietzel.

1887

Er zeigt beim Standesamt den Tod seines Vaters Liebmann an.

1888-1907

Er gehört zur höchstbesteuerten Hälfte der Bevölkerung.

1892

¹ Gemeindearchiv Vöhl, Regal Marienhagen.

Marienhagen, Vöhl

Er verlobt sich am 12. Januar; die Braut heißt wohl auf Grund eines Schreibfehlers "Katzenstein".

Am 14. Februar heiraten Moses Schönthal und Regine Kratzenstein im Vöhler Standesamt; Trauzeugen sind Emanuel Katzenstein, Vöhl, und Selig Kratzenstein, Marienhagen.² In der Hochzeitsanzeige am 23. Februar ist ihr Vorname "Rosinchen".

1894

Er zeigt beim Standesamt eine Totgeburt seiner Frau an.

1895

Er zeigt Anfang April beim Standesamt eine Totgeburt seiner Frau an, gleichzeitig die Geburt des Sohnes Louis. Am 6.4. berichtet die Korbacher Zeitung, dass Moses Schönthal Zwillingssöhne geboren wurden, von denen einer tot geboren wurde.

Er besitzt in der Phase der „Umlegung“ folgende Flächen laut dem Marienhagener Rezeß, erstellt vom 17.-19. Juli 1894:

- 1) 7 a 50 qm
- 2) 3 ha 52 a 9 qm
- 3) 7a 50 qm In den Hagenäckern
- 4) im Unterdorf: Hausgarten 2 a 37 qm
Hofraum 5 a 38 qm

1904

Spenden für die Erneuerung des Friedhofsgitters in Vöhl:³

1904, 2. Januar	3,20 Mark
1905, 19. Dezember	1,25 Mark
1906, 31. Oktober	1,00 Mark
1908, 1. November	2,60 Mark
1911, 25. April	0,20 Mark

1908

In einer Liste über das Pachtgeld für die Nutzung von Gemeindeflächen für Gärten u.ä. ist Moses Schönthal mit einem Betrag von 1 M., auf derselben Liste weiter unten mit 10,60 M., in der nächsten Zeile mit weiteren 7,40 M. und schließlich ein weiteres Mal mit 5,20 M. und mit 1 M. notiert. Insgesamt sind das also 25,20 M.⁴

1911

Im Jahr 1911 spendete er 0,70 Mark für die Verschönerung der Synagoge.

Im nächsten Jahr spendete er die folgenden Beträge für den selben Zweck:⁵

Bis April 1912:	0,70 Mark
Sept. 1912:	0,20

1913

² Scan der Heiratsurkunde beim Förderkreis Synagoge in Vöhl

³ Quelle: Bestand 1,75 A Vöhl im Archiv der Stiftung „Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum“

⁴ Gemeindearchiv Vöhl, Regal Marienhagen

⁵ Quelle: Bestand 1, 45 A Vöhl im Archiv der Stiftung „Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum“; in den Spendenlisten wird zwischen dem zu erhebenden und dem erhobenen Betrag unterschieden. Wahrscheinlich wurde die Höhe des Betrags am Vermögen orientiert.

Marienhagen, Vöhl

Der Gastwirt Selig Kratzenstein informiert am 19. April 1913 den Vöhler Standesbeamten Heinze, dass „sein Schwager, der Landwirt Moses Schönthal, 65 Jahre 8 Monate 12 Tage alt, mosaischer Religion“, am Vorabend gestorben sei.⁶

⁶ Original im Gemeindearchiv Vöhl, Scan der Sterbeurkunde beim Förderkreis Synagoge in Vöhl